

Communal-Correspondenz

STIEFENHOFER.

Herausgeber und Redacteur Rudolf Stiefenhofer
VIII. Josefstädterstrasse 32.

538

5. Jahrgang.

Nr. 196

Druck von Rud. Stiefenhofer.

Wien, 27. August

Privatbesitzung vom 27. August.
Kassations-Bezirksgericht
Dr. v. Frisch.

Die Projekte für die Herstellung eines Pflasters in der Mannreithausgasse in Springing, für die Herstellung eines Kanals in der Zimmerbauergasse zwischen der Orosan- und Zwölfgasse in der Bezirkshauptstadt, sowie das Kanalprojekt für die Herstellung des ersten öffentlichen Kanals in der Straße von Kaiserbad bis zur Postgasse in der inneren Stadt (Lanzlot 4a) - Kostenschätzung 252.352 fl 04 Kr - werden genehmigt. Nach erfolgter Zustimmung seitens der Commission für die städtischen Bauangelegenheiten wird sofort mit der Ausführung der betreffenden Arbeiten begonnen.

Dem von der General-Direktion der österreichischen Staatsbahnen vorgelegten Entwurf für die Errichtung einer Eisenbahnstation in der Bezirkshauptstadt in Form eines Bahnhofs wird die Zustimmung erteilt. Die von denselben vorgeschlagene Variante für die Überführung der Bahn über die Eisenbahn der Stadt, bei welcher die Überführung von Zügen nicht beabsichtigt wird, wird abgelehnt und heißt für die Genehmigung für die Errichtung

Projekt aus, sowie die Überführung der Eisenbahn in ihrer ganzen Länge mittels einer Öffnung erfolgen soll.

Überinstimmend mit dem Entschluß des Magistrats wird das Recht der Errichtung zur Abgabe von Wasser aus den städtischen Wasserwerken an Private den magistratischen Bezirksämtern übertragen und gleichzeitig das Gehalt für das abzunehmende Wasser mit 2 Kr pro Kubikmeter festgesetzt.

Das Projekt für die Errichtung eines Wasserwerks in der Fischergasse in Springing genehmigt demnach das städtische Bauamt. Dieser Baukostenanschlag von 6.500 fl genehmigt.

Der Verkauf einer Parzelle im Bezirk Landstraße unterhalb der Fuchsbauergasse und des Kaufmannsbaus in der Neufriedenstraße im Bezirk von 50 fl pro Quadratmeter, sowie einer weiteren Parzelle unterhalb der Fuchsbauergasse im Bezirk von 4 fl 20 Kr pro Quadratmeter werden genehmigt.

Die Errichtung der Schulgebäude für die männliche und weibliche Schulbildung von Kindern im Bezirk von Kaiserbad wird für die Errichtung erteilt, es wird die Errichtung von Schulen an der Kaiserbadstraße für die Errichtung von Schulen im Bezirk von Kaiserbad genehmigt.

Fribandionen werden barmil-
 licht: dem Carolinen Kinder-
 spitale 1.500 fl., dem Wiener
 gemeinhafte Krankenanstalt
 in Othakring 600 fl., dem Kaiser-
 miltärhospital zu St. Gernard in
 Miltelbauhof 50 fl.

Präsidenten würde ihm die Lei-
 tung des Wasserleitungsbau-
 werks übertragen, welche er
 mit bestem Erfolge besorgte.
 Ein Werk, welches er über die
 Wasserversorgung Wien's
 veröffentlichte, wurde wegen seiner
 Frömmigkeit allgemein anerkannt.

(Herzogsfall.) Geseher vom 11. d. M.
 ist der Salzmaasfall - Lieutenant
 Johann Joseph v. Pittal,
 Maria-Theresien - Ordenritter,
 im 62. Lebensjahre an Herz-
 krankheit in Wien gestorben. Die Leiche
 wurde nach St. Mariahilf überführt,
 dahier bestattet. In demselben
 Hause eingetragene sind die
 kinderlose Wittwe v. Pittal -
 Geseher vom 11. d. M.

Herzog vom 11. d. M. ist der
 hiesige Magistratsrath Rudolf
 v. Hader gestorben. Derselbe war
 am 26. Jänner 1833 zu Linz ge-
 bornen und hat nach abgelehntem
 juristischen = politischen Studium am
 9. Juni 1856 als Candidat der
 Rechts = Praktikant bei der Landes-
 Regierung in Salzburg im.
 Am 1. März 1860 wurde er
 Concipienspraktikant bei der u. v.
 Verwaltung, welche Stellung er
 verließ, um beim Kaiserl. Ma-
 gistrate am 7. November 1860
 als Concipienspraktikant beizutreten
 zu werden. 1863 wurde er zum
 Concipisten, 1875 zum Sekretär
 und 1883 zum Magistratsrath
 ernannt. Am 6. December 1894
 trat Hader, schon damals sehr
 leidend, in den Ruhestand.
 Hader hat viele Jahre mit Aus-
 zeichnung im Präsidialbeirath
 gedient und dortselbst am
 11. d. M. im Finanz = und Wasserbau-
 ministerialrathesamt gearbeitet.
 Bei seinem Hinscheiden hat

Wifeand des Herzogs Josef 1866
 war der Wasserbau den „Kaiser-
 Hof“ zugefallen, um die Lei-
 tung der Wiener freiwilligen
 zu besorgen, welche die Leiche in
 der Kaiserlichen Zeit glänzend
 geliebt wurde. Hader, der
 schon früher durch das goldene
 Verdienstkreuz und das Verdienst-
 Kreuz des k. k. k. k. k. k. k. k.
 aus ausgezeichnet worden war,
 verließ nach seiner Pensionierung
 das Ritterskreuz des Franz-
 Josef = Ordens. Der Wohlthun
 war nicht nur ein vorzüg-
 licher Jurist, sondern auch ein
 Maler und Zeichner von nicht
 geringem Talente.

(Wittwe des Kaiserl. Magistrate) Geseher
 wurde dem Magistratsrath
 Franz von Litzkefingern
 Dr. v. Gschwandtner als ihm verliehen
 Ritterskreuz des Franz = Josef =
 Ordens im Kaiserl. Ma-
 gistrate = Vicepräsidenten
 übertragen.

(Kaiserl. Hofrath) Geseher
 am 30. d. M. findet in dem
 ministeriellen Hofrath beiseite
 Wasserbau von Litzkefingern
 Wien nach Josef = Litzkefingern
 von der Nation der Kaiserl.
 Hofrath, Litzkefingern,
 übertragen.